

Berliner Motorbootjugend

im Motoryachtverband Berlin e.V.

Berliner Jugend-Meisterschaft Berlin CUP 2017 im **Motorbootslalom**

- | | |
|-----------|---|
| 1. 20.05. | 2017 in Berlin Gatow |
| 2. 15.07. | 2017 in Berlin Gatow |
| 3. 27.08. | 2017 in Berlin Gatow Clubmeisterschaft |
| 4. 09.09. | 2017 in Berlin Gatow Berliner Meisterschaft |

Sämtliche Veranstaltungen fließen in die Wertung des Berlin CUP 2017 ein.

Entsprechend der Vereinbarung werden in den Klassen ME – M4 die jeweils 3 Wettkampftage / -wochenenden und in den Klassen M5 – M7 jeweils 2 Wettkampftage / -wochenenden mit der höchsten Punktzahl gemäß der Umrechnungstabelle der UIM berücksichtigt. Bei Punktgleichheit nach der letzten Veranstaltung gilt aufgrund möglicher unterschiedlicher Bedingungen zu den jeweiligen Veranstaltungstagen die bessere Gesamtzeit der letzten Veranstaltung am 10.09.2017.

Ausschreibung

Hinsichtlich der Ausschreibung verweisen wir auf die Ausschreibung der Deutschen Motorbootjugend im DMYV e.V., zu finden auf der Internetseite des DMYV unter Deutsche Motorbootjugend - Downloads.

Alle hier aufgeführten Regularien gelten sinngemäß auch für den Berlin CUP 2017.

Veranstalter und Ausrichter ist der Motoryachtverband Berlin e.V.

Regattaleitung: 1. Gerd Orzechowski

Ausschreibung des Veranstalters

1. Veranstaltungsort:

Wassersportheim Gatow, Alt Gatow 5-7 in 14089 Berlin, Tel. 030 / 361 26 56

2. Wichtiger Sicherheitshinweis:

Teilnehmer und Betreuer, die das Wettbewerbsgelände verlassen, entbinden damit den Veranstalter und den Ausrichter von der Aufsichtspflicht und Haftung, sobald sie sich außerhalb der Veranstaltung befinden.

3. Regattabüro:

Zur 1. Veranstaltung 20.05.2017

- a) Das Check In am Freitag entfällt
- b) Check In am Samstag, den 20.05.2017 von 08.00 – 08.45 Uhr auf dem Gelände des Wassersportheims
- c) für den Wettkampf und die Organisation ab Samstag 20.05.2017 ab 9.00 bis 18.00 Uhr auf dem Gelände des Wassersportheims.

Zur 2. Veranstaltung 15.07.2017

- a) für das Check In am Samstag, den 15.07.2017 von 08.00 – 08.45 Uhr auf dem Gelände des Wassersportheims
- b) für den Wettkampf und die Organisation ab Samstag 15.07.2017 ab 9.00 bis 18.00 Uhr auf dem Gelände des Wassersportheims.

Zur 3. Veranstaltung 27.08.2017

- a) für das Check In am Veranstaltungstag, den 27.08.2017 von 08.00 – 08.45 Uhr auf dem Gelände des Wassersportheims
- b) für den Wettkampf und die Organisation am Veranstaltungstag ab 9.00 bis 18.00 Uhr auf dem Gelände des Wassersportheims.

Zur 4. Veranstaltung 09.09.2017

- a) für das Check In am Samstag, den 09.09.2017 von 08.00 – 08.45 Uhr auf dem Gelände des Wassersportheims
- b) für den Wettkampf und die Organisation ab Samstag 09.09.2017 ab 9.00 bis 18.00 Uhr auf dem Gelände des Wassersportheims.

4. Check in:

Im Wettkampfbüro am Tag des Wettkampfes von 08.00 -08.45.

Wer am Wettkampftag erst nach 09.00 Uhr kommt, wird nicht mehr zugelassen, es sei denn, ein wichtiger Grund liegt vor, über die Wichtigkeit entscheidet die Regattaleitung ggf. in Verbindung mit dem Schiedsgericht.

Startnummern und die Gewichte vom Check In des ersten Wettkampftages behalten i.d.R. ihre Gültigkeit für den gesamten Berlin Cup, es werden jedoch zwischendurch stichprobenartige Kontrollen vollzogen.

5. Termine / vorläufige Zeiteinteilung

5.1 vorläufige Zeiteinteilung

Samstag, 20.05.2017

- 08:00 h** **Check In**
- 08:30 h** Wettkampfrichterbesprechung
- 09:00 h** Fahrerbesprechung
- 09:30 h** Beginn der Wettkämpfe Klassen 1 – 7
- 13:00-15:00 h** Mittagspause
- 18:00 h** Ende der Wettkämpfe

Samstag, 15.07.2017

- 08:00 h** **Check In**
- 08:30 h** Wettkampfrichterbesprechung
- 09:00 h** Fahrerbesprechung
- 09:30 h** Beginn der Wettkämpfe Klassen 1 – 7
- 13:00-15:00h** Mittagspause
- 18:00 h** Ende der Wettkämpfe

Sonntag, 27.8.2017

- 08:30 h** Wettkampfrichterbesprechung
- 09:00 h** Fahrerbesprechung
- 09:30 h** Beginn der Wettkämpfe Klassen 1 – 7
- 13:00-15:00h** Mittagspause
- 18:00 h** Ende der Wettkämpfe

Samstag, 09.09.2017

- 08:30 h** Wettkampfrichterbesprechung
- 09:00 h** Fahrerbesprechung
- 09:30 h** Beginn der Wettkämpfe Klassen 1 – 7
- 13:00-15:00h** Mittagspause
- 18:00 h** Ende der Wettkämpfe

5.2 Abnahme der Wettkampfstrecken

Abnahme der Strecken durch Regattaleiter und Gremium der WKR:

Am Samstag	20.05.2017 von 08.00 - 08.30 Uhr
Am Samstag	15.07.2017 von 08.00 - 08.30 Uhr
Am Sonntag	27.08.2017 von 08.00 - 08.30 Uhr
Am Samstag	09.09.2017 von 08.00 - 08.30 Uhr

Die Zusammensetzung des WKR- Gremiums regelt der Jugendausschuss des MVB.

Auf Grund des eng gesteckten Zeitrahmens und der Chancengleichheit für alle Teilnehmer findet **kein** Training statt.

6. Schiedsgericht

Die Wahl und Zusammensetzung des Schiedsgerichtes erfolgt an den jeweiligen Wettkampftagen / -wochenenden unmittelbar im Anschluss an die Fahrerbesprechung. Das Schiedsgericht besteht aus 5 Personen (Regattaleiter / 2 WKR oder Jugendleiter / 2 Fahrer der Klassen 5 -7).

7. Proteste

Ein Protest ist in schriftlicher Form mit Begründung durch den Mannschaftsleiter zu stellen. Die Einreichungsfrist endet 30 Minuten nach Aushang der Wertungslisten für den jeweiligen Lauf. Es wird ein Protestgeld in Höhe von 25,00 € je Protest erhoben. Wird einem Protest stattgegeben, so wird das Protestgeld zurückgezahlt, ansonsten geht es in die Ausrichterkasse. Die Entscheidung des Schiedsgerichtes ist endgültig. Ein Protest gegen die Entscheidung des Schiedsgerichtes ist nicht möglich.

8. Teilnahmebedingungen

Teilnehmen darf der Starter eines Vereins, dessen Verein die Startgebühr entsprechend der Rechnungslegung gezahlt hat, der ordnungsgemäß und fristgerecht gemeldet wurde und dessen Verein für die Veranstaltung Wettkampfrichter / Wettkampfrichter-Helfer nach folgendem Schlüssel stellt:

Pro Wettkampf

3 Wettkampfrichter oder 2 Wettkampfrichter und 1 Wettkampfrichter- Helfer

Kurzfristige Terminänderungen sowie sonstige den Ablauf ändernde Entscheidungen werden vom Veranstaltungsleiter, der Wettkampfleitung oder dem Ausrichter getroffen und am Wettkampfbüro bekannt gegeben. Diese sind verbindlich.

Es obliegt den Jugendleitern oder einem von ihm benannten Betreuer dafür Sorge zu tragen, dass die Teilnehmer pünktlich zum Start und zu allen anderen Aktionen erscheinen. Auf Grund der knappen Zeitplanung können einzelnen Startern Ausnahmen **nicht** gewährt werden. Auch ein Nachstarten für Nachzügler ist in der Regel nicht möglich, letztendlich entscheidet darüber das Schiedsgericht.

Jeder Teilnehmer hat seine persönliche Sicherheitsausrüstung inklusive Startnummer ab der Stegeinlasskontrolle zu tragen.

9. Sicherheitsausrüstung

Jeder Teilnehmer hat seine persönliche Sicherheitsausrüstung ab der Stegeinlasskontrolle zu tragen:

- Geschlossenes, festsitzendes Schuhwerk mit weicher, durchgehender weißer oder nicht färbender Sohle,
- eine Feststoffweste, oder eine funktionsfähige mit gültiger Prüfplakette versehene Automatikweste, gem. EN393 oder DIN EN ISO 12402. Die Funktionsfähigkeit darf durch die Startnummer nicht beeinträchtigt sein,
- **bei Automatikwesten muss die Startnummer auf dem Oberarm erkennbar angebracht werden. Bei Feststoffwesten auf Brust und Rücken,**
- ab Klasse 5 einen Wassersporthelm gem. EN 1385.

10. Statistisches Durchschnittsgewicht

Klasse ME	28 kg
Klasse 1	38 kg
Klasse 2	41 kg
Klasse 3	50 kg
Klasse 4	64 kg
Klasse 5	70 kg
Klasse 6	75 kg
Klasse 7	78 kg

11. Meldungen

Die Teilnehmer sind von den Jugendleitern vor der Veranstaltung

bis zum 06.05.2017 für die erste Veranstaltung
bis zum 01.07.2017 für die zweite Veranstaltung
bis zum 19.08.2017 für die dritte Veranstaltung
bis zum 27.08.2017 für die vierte Veranstaltung

mit Namen, Lizenznummer und Klasse des Fahrers sowie der namentlichen Meldung der Wettkampfrichter

zu melden an:

g.o.motto4@gmail.com oder jugendwart@mvb-berlin.de

12. Startgeld

Das Startgeld beträgt für den gesamten Berlin Cup 2017 insgesamt 15,00 € unabhängig davon, an wievielen Veranstaltungen der gemeldete Starter teilnimmt. Das Startgeld ist nach Erhalt der Rechnung sofort fällig.

13. Sicherheit der Veranstaltung

Die Sicherheit auf dem Wasser während des Wettkampfes wird durch den Ausrichter und ggf. einem Rettungsboot, des ASB, der DLRG oder ähnlichen Einrichtung gewährleistet. Die Regattaleitung behält sich vor, vor und während des Wettkampfes Alkoholkontrollen bei den Fahrern, Wettkampfrichtern und Betreuern durchzuführen.

14. Parkmöglichkeiten

bestehen im Umkreis des Wassersportheims

15. Sonstiges

Übernachtungsmöglichkeiten werden nicht vom Veranstalter gestellt und sind in Eigenregie zu besorgen. Die Jugendleiter/Betreuer sind dafür verantwortlich, dass die Einrichtungen des Wassersportheimes und die Materialien des MVB pfleglich behandelt werden und haften für vorsätzliche oder grob fahrlässige Sachbeschädigungen.

Wir möchten alle Teilnehmer und Besucher darum bitten, das Gelände und die Unterkünfte so zu verlassen, wie sie es gerne am nächsten Tag wieder vorfinden möchten. Es sind genügend Abfallkörbe auf dem Gelände vorhanden.

Das Rauchen ist nur auf den besonders ausgewiesenen Stellen gestattet.

Bei Verstößen werden wir von unserem Hausrecht Gebrauch machen und den jeweiligen Sünder des Geländes verweisen.

16. Koordination

- | | |
|------------------|------------|
| 1. Veranstaltung | 20.05.2017 |
| 2. Veranstaltung | 15.07.2017 |
| 3. Veranstaltung | 27.08.2017 |
| 4. Veranstaltung | 09.09.2017 |

Alle Veranstaltungen werden von der Regatterleitung mit allen Vereinen koordiniert.

Bei Rückfragen steht der Landesjugendausschuss vertreten durch Gerd Orzechowski zur Verfügung.

17. Anhang

17.1. Klassen (jeweils Mädchen und Jungen)

Klasse ME	6 und 7 Jahre	(2011-10)
Klasse 1	8 und 9 Jahre	(2009-08)
Klasse 2	10 und 11 Jahre	(2007-06)
Klasse 3	12 und 13 Jahre	(2005-04)
Klasse 4	14 bis 16 Jahre	(2003-01)
Klasse 5	16 bis 18 Jahre	(2001-1999)
Klasse 6	19 bis 21 Jahre	(1998-96)
Klasse 7	22 bis 27 Jahre	(1995-90)

17.2 Aufgaben / Strafpunkte

a) Ablegen

Wenn der Teilnehmer die Frage: "Bist du startklar?" mit JA beantwortet und die Sicherheitsregeln (Quickstopp, Helm, Rettungsweste, Sportschuhe, vorgeschriebene Position im Boot) nicht eingehalten hat, ist er zu disqualifizieren. Andernfalls erfolgt die Startfreigabe. Ablegen durch Abstoßen des Sportgerätes nur durch den Teilnehmer (Ausnahme Klasse ME und ggf Klasse M1), ohne erneute Stegberührung und vorwärtsfahren in Richtung der Startposition. Startfreigabe erfolgt durch ein gesondertes Signal.

Strafpunkte

<u>Erneute Stegberührung mit dem Sportgerät</u>	<u>10 Punkte</u>
<u>Rückwärtsfahren bei dem Ablegemanöver</u>	<u>10 Punkte</u>

b) Slalomstrecke

Einwandfreies Durchfahren seiner vorgeschriebenen Slalomstrecke. Auslassen eines Bojen Tores oder des Ziel Tores sowie das Überfahren einer Boje oder Berührung des

Start/Ziel Tores (nicht die Bojen!) führt zur Disqualifikation des Laufes. Wiederholtes Anfahren sowie Rückwärtsfahren ist nicht gestattet.

Strafpunkte

Bojen Berührung mit dem Sportgerät je Boje 10 Punkte

c) Tor 5 (Rückwärtstor)

In den Klassen 2 bis 7 muss rückwärts mit der gesamten Länge des Sportgerätes ohne Bojenberührung durch das Tor 5 gefahren werden und vorwärts wieder raus. Der Bug des Bootes muss hinter der Peillinie der Bojen (Hinterkante) sein. Wiederholtes Anfahren ist erlaubt. (max. 3 Versuche).

Wiederholen eines Manövers ist auch der Wechsel von Vorwärtsfahrt in Rückwärtsfahrt oder umgekehrt.

Strafpunkte

Einfahrt mit nicht gesamter Länge 20 Punkte

Berühren der Torboje mit dem Sportgerät bei Ein- und Ausfahrt je Boje 10 Punkte

d) Anlegen

Nach Durchfahren der Ziellinie (Ende der Zeitmessung) erfolgt das Anlegen am Steg mit erheblich verminderter Geschwindigkeit, ohne massive Stegberührung mit der bei Wettkampfbeginn festgelegten Seite. Das Sportgerät muss mit seinem Festmacher im Bereich von einem Meter vor oder hinter der Klampe am Steg zum Stillstand kommen. Festmachen des Sportgerätes, Belegen der Klampe mit Kreuzschlag und einem Kopfschlag, gemäß dem Knotenbild. Ein Durchstecken des Endes beim Kopfschlag ist nicht gestattet. Der Schalthebel muss vor dem Belegen im Leerlauf stehen. Zum Belegen der Klampe darf der Quickstopp abgelegt werden.

Strafpunkte

Falsches Anlegen entgegen obiger Definition 5

Punkte

Sportgerät nicht im Anlegebereich zum Stillstand gebracht 5 Punkte

Falsches Belegen der Klampe 5 Punkte

Schalthebel nicht im Leerlauf vor dem Belegen der Klampe 5 Punkte

Schalthebel nicht im Leerlauf vor dem Ablegen des Quickstopp 5 Punkte

Nach dem 3. Versuch erfolgt die Disqualifikation

e) Fertigen der Knoten

Der Nachweis über die Fertigung der Knoten, gemäß der Knotenbilder, muss innerhalb von 60 Sekunden je Knoten erbracht werden:

Kreuzknoten

Palstek

Schotstek

Webeleinstek

Strafpunkte

pro fehlerhafter Knoten 5 Punkte

f) Schikane

Seitliches Anfahren der Boje an der Backbordseite des Bootes

Schaltung in Leerlauf bringen

Hochheben des Rettungsringes mit beiden Händen über die Mittelsäule der Schikane in seiner Gesamtheit

Wiederauflegen des Rettungsringes auf die Schikane mit beiden Händen, dann Fahrt gem. Plan aufnehmen.

Ein wiederholtes Anfahren, auch rückwärts, um den Ring aufzunehmen oder abzulegen, ist erlaubt und gilt als neuer Versuch

Strafpunkte

Überfahren der Schikane (mit Bug und wenn Schikane auf der Steuerbordseite oder am Heck zwischen den Schläuchen auftaucht) 10 Punkte

Schaltung nicht im Leerlauf 10 Punkte

Rettungsring nicht mit beiden Händen über die Mittelsäule gehoben 10 Punkte

Rettungsring nicht mit beiden Händen aufgelegt (werfen oder fallen lassen) 10 Punkte

g) Umgang mit dem Sportgerät

Nicht ordnungsgemäßes Schalten (Vorwärtsgang – Neutral – Rückwärtsgang bzw. Rückwärtsgang – Neutral – Vorwärtsgang (**kein Durchreißen der Schaltung**)). Das Verweilen bei Neutral muss erkennbar sein, Fließende Bewegungen werden als Durchreißen gewertet. Gewertet wird ab der Klasse M5

Strafpunkte 20 Punkte

Alle Verstöße gegen diese Ausschreibung, die nicht durch Strafpunkte belegt sind, führen zur Disqualifikation.

Dazu zählen:

- Fahren ohne Quickstopp (Ausnahme: Manöver Anlegen, beim Anlegemanöver ist der Schalthebel nicht im Leerlauf)
- Das Abnehmen des Quickstopps während der Fahrt oder bei Manövern ist nicht erlaubt (Ausnahme: Starten des Motors und zum Belegen der Klampe, nachdem die Schaltung im Leerlauf steht).
- Nicht funktionsgerechtes Tragen von Rettungsweste, Helm, Schuhwerk und Startnummer von und bis zur Stegeinlasskontrolle einschließlich Parcours.
- Überfahren einer Boje (wenn eine Boje vom Bootskörper unter die Wasseroberfläche gedrückt oder abgerissen wird).
- Auslassen eines Bojentores bzw. Zieltors
- Wiederholtes Anfahren eines Bojentores (außer ins Tor 5 Klassen 2 bis 7 und zum Manöver „Schikane“). Wiederholen eines Manövers ist auch der Wechsel von Vorwärtsfahrt in Rückwärtsfahrt und umgekehrt.
- Falscher Parcours. Hierzu gehört:
 - In Klasse E und 1:** Tor 5, Wendemanöver über Steuerbord, Rückwärtsfahrt
 - In Klasse 3 und 4:** Tor 1 Umrundung mit der Steuerbordseite des Bootes, Auslassen der Umrundung,
 - Klasse 5 und 6:** Tor 1, Anfahren mit der Backbordseite des Bootes, Auslassen der Umrundung
 - Klasse 7:** Tor 1 und Tor 3, Anfahren mit der Backbordseite des Bootes, Auslassen der Umrundungen
 - Klasse 6:** Hinfahrt Tor 1 bis 4 Durchfahrt durch Tore und Rückfahrt Tor 4 und 2 Außenumfahrung
 - Klasse 7:** Hinfahrt Tor 1 bis 4 Außenumfahrung und Rückfahrt Tor 4 bis 2 Durchfahrt durch Tore

Klasse 2 bis 7: ein Vollkreis vor dem Tor 5, (Manöver hinter dem Tor 5 werden nicht als Parcoursfehler bewertet)
Rückwärtsfahren ab/ bis Start-/Zieltor (außer ins Tor 5 bei Klassen 2 bis 7 und zum Manöver „Schikane“)

- Nach dem 3. Versuch eines Manövers
Erklärung: Wenn nicht beim direkten Anfahren das Manöver durchgeführt werden kann und ein zweites Anfahren nötig ist
- Anfahren der Schikane mit der Steuerbordseite des Bootes
- Anfahren zur Umrundung Tor 1 Klasse 3 und 4 mit der Steuerbordseite des Bootes
- Anfahren zur Umrundung Tor 1 Klasse 5 bis 7 mit der Backbordseite des Bootes
- Stehen im Boot, auch in gebückter Haltung, ab der Frage „Bist du startklar“ bis zum fertigen Belegen der Klampe
Erklärung: auf beiden Füßen an einer Stelle bleiben. Ein Wechsel der Sitzposition mit kurzem Anheben des Gesäßes ist nicht „Stehen“. Bleibt das Gesäß solange vom Sitz, dass das Körpergewicht in „Ruhestellung“ von beiden Füßen getragen wird, handelt es sich um Stehen im Boot und führt zur Disqualifikation.
- Sitzen auf dem Schlauch ist: wenn nicht mindestens ein Knie auf dem Bootsboden und das Gesäß auf dem Süllrand (über den höchsten Punkt des Schlauches) ist. Dies gilt ab der Frage „Bist du startklar“ bis zum fertigen Belegen der Klampe.
- Berühren des Start-/ Zieltores (nicht die Bojen des Start- Zieltores!)

h) Unsportliches Verhalten

Unsportliches Verhalten der Starter während der Veranstaltung und grobe Verstöße gegen die Hausordnung der Sportlerunterkünfte und des Austragungsortes führen zum Ausschluss an der Teilnahme an dieser und ggf. auch an der darauffolgenden gleichartigen Veranstaltung und ggf. auch für andere Veranstaltungen des DMVYV.

Zu unsportlichem Verhalten zählt das Beschimpfen der Wettkampfrichter und des Funktionspersonals. Gleiches gilt auch für Betreuer, WKR und sonstige Helfer bei groben Pflichtverstößen gegen diese Regeln.

Bei unsportlichem Verhalten erfolgt Prüfung und Entscheidung durch das Schiedsgericht.



Kreuzknoten



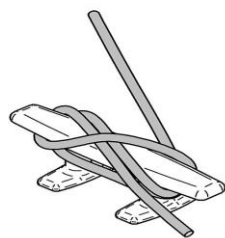
Palstek



Schotstek



Webeleinstek



Klampe belegen